

Die Gründung der Oldenburgischen Landschaft 1975 als Körperschaft des öffentlichen Rechts war eine späte Reaktion auf die Bildung des Landes Niedersachsen nach dem Zweiten Weltkrieg und die damit einhergehende Auflösung des Landes Oldenburg. Noch heute gilt Oldenburg in Niedersachsen und darüber hinaus als traditionsreiche Region mit hohem Identifikationsfaktor.

Aus Anlass des 50-jährigen Landschaftsjubiläums lädt die AG Landes- und Regionalgeschichte der Oldenburgischen Landschaft in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesarchiv - Abteilung Oldenburg zu einer Tagung ein, die sich mit Fragen regionaler Identität beschäftigt: Gibt es eine spezifisch oldenburgische Identität – und wenn ja, in welcher Form? Welche Traditionen und Geschichtsbilder prägen das Selbstverständnis der Region bis heute? Und welche Vergleiche lassen sich zu anderen Regionen ziehen?



Niedersächsisches
Landesarchiv

Verbindliche Anmeldung bitte bis
zum 20. November 2025 an
anmeldung@oldenburgische-landschaft.de

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Es ist vorgesehen, die Vorträge in einem
Tagungsband zu veröffentlichen.

Parkplätze stehen am Landesarchiv zur Verfügung.

Das Jubiläumsprogramm wird ermöglicht durch
unsere Sponsoren und Förderer:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Wir danken unseren weiteren Förderern:



AG Landes- und Regionalgeschichte
der Oldenburgischen Landschaft

9. Tagung zur Oldenburgischen
Regionalgeschichte

Oldenburg: Mythos – Tradition – Geschichtsbilder

28. und 29. November 2025

im Niedersächsischen Landesarchiv –
Abteilung Oldenburg, Damm 43, 26135 Oldenburg



FREITAG, 28. NOVEMBER 2025

- 9:00 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Uwe Meiners

Niedersachsen und Oldenburg – Land und Region

Moderation
Prof. Dr. Gerd Steinwascher
Prof. Dr. Dietmar von Reeken

- 9:15–10:00 Uhr
Prof. Dr. Thomas Vogtherr (Pattensen)
Niedersachsen als Land der Regionen
- 10:00–10:45 Uhr
Prof. Dr. Gerd Steinwascher
Oldenburg: Mythos eines dynastischen Konstrukts?
- 10:45–11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:15–12:00 Uhr
Dr. Gisela Borchers (Oldenburg)
Oldenburgs neue Bürger:
Ankommen – Angekommen – Hiergeblieben.
Deutsche Flüchtlinge nach dem
Zweiten Weltkrieg im Oldenburger Land
- 12:00–12:45 Uhr
Prof. Dr. Dietmar von Reeken (Oldenburg)
Oldenburg nach dem Ende der Eigenstaatlichkeit
- 12:45–13:30 Uhr Mittagspause
- 13:30–14:15 Uhr
Dr. Franziska Meifort (Oldenburg)
Oldenburgische Identität – eine aktuelle
Herausforderung

Oldenburg und seine Regionen

Moderation
Prof. Dr. Gerd Steinwascher

- 14:15–15:00 Uhr
Prof. Dr. Antje Sander (Jever)
Das Jeverland: Von der friesischen Häuptlingsherr-
schaft zum selbstbewussten Landesteil
- 15:00–15:45 Uhr
PD Dr. Cord Eberspächer (Bonn)
„Das Marinejahr ist aus!“
Wilhelmshaven zwischen Preußen und Oldenburg
- 15:45–16:15 Uhr Kaffeepause
- 16:15–17:00 Uhr
Prof. Dr. Christine Aka (Visbek)
Die Wege nach Oldenburg waren matschig.
Von Herrenbiestern und Handelsbeziehungen
in der Wesermarsch
- 17:00–17:45 Uhr
Prof. Dr. Michael Hirschfeld (Vechta)
Das Bayern des Nordens.
Südoldenburg in der Transformation zum
OM zwischen CDU, Katholizismus, Kinder-
und Wirtschaftsboom

Öffentliche Abendveranstaltung im Oldenburger Schloss

- 19:00 Uhr
Dr. Eike Lossin (Oldenburg)
Landesgeschichtliche Ausstellung im
Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg

In Kooperation mit:



- Anschließend Podiumsdiskussion
Dr. Anna Heinze, Prof. Dr. Uwe Meiners,
Prof. Dr. Thomas Vogtherr

Moderation
Prof. Dr. Dietmar von Reeken

SAMSTAG, 29. NOVEMBER 2025

Außen- und vergleichende Perspektiven

Moderation
Prof. Dr. Dietmar von Reeken

- 9:00–9:45 Uhr
Dr. Benjamin van der Linde (Meppen)
Wie der Emslandplan das Emsland erfand
- 9:45–10:30 Uhr
Dr. Paul Weßels (Aurich)
„Wir Ostfriesen sind Deutsche und gehören zum deut-
schen Vaterland ...“. Ostfriesische Identität im 19. und
20. Jahrhundert zwischen Nationalismus und Regiona-
lismus, Autoritarismus und Freiheitsidealen
- 10:30–11:15 Uhr
PD Dr. Lu Seegers (Bückeburg/Hamburg)
Schaumburg-Lippe und Repräsentationen
regionalen Sonderbewusstseins
- 11:15–11:45 Uhr Kaffeepause
- 11:45–12:30 Uhr
Dr. Thomas Finkemeier (Neuss)
Regionale Identität im Ruhrgebiet
- 12:30–13:00 Uhr
Prof. Dr. Gerd Steinwascher/Prof. Dr. Dietmar
von Reeken
Kommentar und Abschlussdiskussion